eint ichtlich mit Aus.

eint des Sonntags.

ent des Sonntags.

ente Sonntags.

ente Sonntags.

ente Sonntags.

ber Lonnerstags.

ber Lonnerstags.

8,184

2,700

6,886

2,445

8,051



Insertiousgebühren:
15 Big. für die vieripalitige Beile, oder deren Raum, fint sofale Anzeigen bis zu vier Beilen nur 10 Big. Jin Refiameteil die Zeile 30 Bi

Angeigen werden am Ericheinungstage möglichit frühzeitig erbeim

Redattion und Expeditio

Telephon 414.

# er deutsche Cagesbericht.

Beftlicher Rriegofchauplas.

einen jocefältig vorbereiteten Angriff festen fich in Truppen nach hartnädigem Kampfe in den Befit inglifden, jest von tanadifchen Truppen besetten,

ben Argonnen ichlossen sich an französische Sprengs nördlich bes Four de Paris furze Rämpfe an. Der Ginfah eines Flammenwerfers vorgedrungene Feind ichnell wieder zurudgeworfen.

seltsache seindliche Angrissversuche gegen unsere bestangten nordöstlich von Avocourt tamen über die unsätze oder vergebliche Teilvorstöhe nicht hinaus. Willich der Maas tonnten die Franzosen ihre Angrissser gegen die sest in unserer Hand bestindlichen Ansin Caillettewalde nicht durchsühren. Die sur den den Stoß bereit gestellten Truppen wurden von Artillerieseuer wirkungsvoll gesaht.

### Deftlicher Kriegsichauplay.

Mich des Rarocz-Sees wurden örtliche aber heftige in Angriffe zum Scheitern gebracht. Die feindliche wer beiberfeits des Sees lebhaft tätig.

### Baltan-Artegsichauplay.

Bege ift unveranbert.

Dberfte Seeresleitung.

nem fraftigen Borftog auf Saucourt find weitere be Gegenangriffe an Diefer Stelle nicht gefolgt. griff ber Zeind bas fübmeftlich von Saucourt gealdgelande von Avocourt an und auch im Cailbe feste er zu Gegenstöße an. hier wie dort mißeine Bemühungen ganglich. Die meiften frangofintibbe tamen unter unferem Feuer garnicht gur mg. Wir halten allen unferen Belandegewinn banden. Der Feind erleider bei leinen gahllofen len Gegenstößen nur ichwere Berlufte Schon heute ja allein die Bahl der in den Rampfen um Berfangenen auf rund 34 000 Mann, barunter über iglere gesteigert. Das ift die Gciechtsftarte eines brps. Schon bieje bedeutztenbe Schwächung. Der be fommt indirekt uns zustatren. In dem aber alle licen Gegenangriffe an unseren Linien zerschellen. nen wir die Möglichfeit uns in den neuen Siellungen subauen und fie gur Bafis neuen Borgehens einzu-Augerhalb der Maasgegend tam es im Beften förtlichen Rampfer fleineren Umfanges. Ein fran Borftog in den Argonnen miglang, obwohl ber miere Leute mit Silfe eines Blammenwerfers nfahig zu machen fuchte. Gublid, von Gr. Eloi wir in den bisher von bem Englandern gehal-Sprengtrichter ein, bie fanabifchen Berteidiger in pertrieben. (Berlin genfiert.)

# Die Kriegswoche.

Politifche Wochenichau.

a bat auch Deutschlands leitender Staatsmann fich Ariegsziele geäußert. Gang anders als die leere unferer Zeinde, Die immer wieder von Giegen de fie noch erfechten wollen, tonnte er die Tatfachen teben laffen, eine Reihe gewaltiger, fich ftets fteimilitärischer Erfolge. Und was man ichon aus Bethmanns früheren Reden wußte, was er aber mit noch größerer Deurlichfeit und größerer Scharje bat: Deutschland wird fich in diesem Kriege eine a su fichern wiffen, die ihm eine volle Garantie eine Wiederholung feindlicher Ueberfalle gemährt. Dat nach Diten wie nach Weften. Wie er fich Die altungen ber Friedensbedingungen im Gingelnen bas tonnte ber Kangler in Diefem Augenblid nicht Unfere Rarten porzeitig aufzudeden, bas tann mand zumuten, auch werden unsere Bedingungen wefentlich von ber militärischen Lage mitbestimmt

at aber tonnen wir mit ber größten Buverficht entden Allen frangöfischen Behauptugnen jum Trob nich unfere Linien por Berbun zwar langfam, etig pormarts. Und auf der Feindesseite zeigt fich an leiner Stelle ein ernfthafter Entlaftungsverfuch. uffifde Difensive ift in Sumpf und Blut er-Staliener rühren fich nicht. Und fahen wir in ten Moche den Rudtritt des ruffischen Kriegsminibtachten bie letten Tage einen Bechiel im italie-Ariegsministerium. General Bupelli ift geangeblich, weil er an ber Front ju tampfen Und angefichts ber Bestrebungen, Italien immer ben englisch-frangösischen Wagen zu ipannen, an es mohl begreifen, wenn herr Bupelli bas et Gront ben Gorgen eines Kriegsminifters Denn die Bildung einer gemeinsamen Reserveie auf ber Parifer Konfereng erwogen wurde, turlid Italien nötigen, auch Truppen nach an Statten horigen, und werden die 3ta

liener ja nicht einmal an ihrer eigenen Front mit bem Wegner fertig. Wollte ber Rriegsminifter ben Forberungen ber Bundesgenoffen gerecht werben, fo mußte er Armeen aus der Erde stampfen. Ingwischen hatte fich ja Mr. Us-quith in höchst eigener Person aufgemacht, um die 3taliener für ein enges Bufammengeben mit ben Bundesbrüdern zu gewinnen. Und wenn es nach Worten ginge, jo hatten fich Briten und Italiener in holdester Uebereinftimmung und Siegeszuverficht gefunden. Während aber Berr Asquith auf bem romifchen Rapitol ichwungvolle Worte fprach, benen ichwerlich Taten folgen werben, geigen fich am politifch enhimmel Albions duntle Bolten. Die Anhänger der allgemeinen Wehrpflicht unter Gubrung bes allgeir ftreitbaren Gir Edward Carjon benuften Die beftändigen Rigerfolge der Regierung in der Refrutierungsfrage ju einem heftigen Feldzug gegen bas Minifterium Asquith. Unter ben Arbeitern bricht bald ba balb bort das Streiffieber aus, in Irland tam es zu blutigen Bufammenftogen mit bem Militar und ber Polizei, unfere Quitangriffe haben vier Rachte hinereinander Englands Ohnmacht im Luftfriege bargetan. Und nimmt man noch die Beforgniffe über die ichmeren Berlufte bingu, Die gerade in ben letten Tagen die britische Sandelsflotte durch U-Boote und Minen ju erleiden hatte, fo verfteht man, wenn die Englander ju immer verzweifelreren Ditteln greifen, um uns boch noch niebergugwingen. Durch bie Aufhebung bes § 19 ber Londoner Detlaration, die alle nach neutralen Safen fahrenden Schiffe ber Beichlagnahme aussett, ericeint die gejamte neutrale Schifffahrt aufs außerfte gefährdet. Dan will zweifellos bie Reutralen durch folche Gewaltmit.el zwingen, fich für ben Bierverband ju entscheiden. Wie ichwer fich die Reutralen icon jett in ihrer Existeng bedroht fühlen, das zeigte wieder einmal die Erregung, die fid; mit einem Male bes hollädischen Boltes bemächtigten als die Regierung die militarifden Urlauber gurudberief. Roch tennen wir nicht die Urfachen diefer Magnahmen. Aber fie hat Sollands Willen, feine Reutralität unter allen Umftanben gu mabren, ungweibeurig bargetan und bamit haben auch bie gu rechnen, welche die Reutralen gar ju gern in ihr Lager hinübergiehen möchten.

Wir, die wir nach des Kanglers Worten nicht die Ber nichtung fremder Rationen erftreben, fonnen ber Entwidelung der Dinge in Solland mit ruhigem Semiffen guichauen. Das Europa ber friedlichen Arbeit, das uns herr v. Bethmann Sollweg als Biel dieses Krieges vo: Augen gestellt hat, brauchen die fleinen Bolfer nicht ju fürchten. Geben wir ihnen doch icon im Rriege ein Borbild raftlofer Rulturarbeit auch in den von uns befetten Gebieten. Die ruffifche Duma hallt nun ichon feit Wochen wieder von Rlagen über die Bestechlichteit und Unfähigfeit ber ruffifden Bermaltung, beren bisheriger Leiter Chowftow gang offen des Mordversuchs an dem "heiligen" Rafputin beschuldigt wird. In ben durch uns vom ruffifden Tichnownit befreiten Landern aber hielt deutsche Ordnung ihren Einzug. Und jumal in Diesen Tagen, da das gejamte deutiche Bolt bes Feldmarichalls Sindenburg in tieffter Dantbarteit und Liebe gedacht hat, muffen wir diefes Gegensages zwischen deutscher Ordnung und ruffifcher Willfur befonders bewußt merben. hindenburg ericeint uns jo recht als ein Sinnbild beut ichen Geiftes, ber auch im zerftorenben Kriege aufbaut und neue Rrafte wedt, der auch über die Schreden bes Rampies nicht die Arbeit des Friedens vergift. Und Diefer Geift fand ja auch jungft einen erfreulichen Ausbrud in ber Borlage unferer Reichsregierung, die unferen Rriegern durch eine Kapitalabfindung die Möglichfeit gewähren will, fich nach bem blutigen Ringen eine eigene Beimftatte ju ichaffen.

## Hindenburgs goldenes Militär-Jubiläum.

Des Raifers Anerkennung.

Großes Sauptquartier, 7. Marg. (W. T. B. Amtlich.) Telegramm Seiner Maj. des Raifers und Rönigs an Genes ralfeldmarichall von Sindenburg.

Dein lieber Feldmaricall!

Bor bem Feinde feiern Sie heute ben Tag, an bem Gie por 50 Jahren aus dem Rabettentorpp dem 3. Garbe-Regis ment ju Gug überwiefen murben. Dit Befriedigung und Stoly durfen Sie auf Ihre Dienstgeit gurudbliden. Die in der Jugend gesammelten Rriegserfahrungen haben Gie in langer treuer Friedensarbeit ju vertiefen und mit hervorftedenbem Erfolge ber Schulung von Führern und Truppen nugbar ju machen gewußt. Insbejondere erin. nere ich mich hierbei Ihrer langjahrigen Tätigfeit an ber Spige des 4. Urmeetorps. Der Weift, beffen Bflege Sie fich jur Mufgabe gejett hatten, hat fich in gegenwärtigem Rriege herrlich bewährt. Ihnen felbit aber war es beidieben ben ichwerften und höchften Aufgaben, die einem Seers führer im Gelbe geftellt werben tonnen, mit beifpiellojem Erfolge gerecht zu werben. Gie haben einen an Jahl weit uberlegenen Zeind mit wuchtigen Schlägen aus ben Grengmarten vertrieben, burch geschidte Operationen weiteren Ginfallen vorgebeugt, in fiegreichem Borbringen Ihre Stellungen weit in Feindesland vorgeschoben und gegen stärtsten Ansturm gehalten. Diese Taten gehören der Geschichte an. Ich aber weiß mich eins mit der Armee und dem gesamten Baterlande, wenn ich Ihnen am heutigen Tage mit wärmsten Glüdwünschen versichere, das Dank und Anerkennung für Alles, was Sie geleistet, niemals erlöschen werden. Als äußeres Erinnerungszeichen verleihe ich Ihnen mein Bildnis in Del, das Ihnen heute zugehen wird.

gez. Bilhelm I. R.

Des Siegers von Tannenberg Golbenes Militarjubiläum legte wiederum Zeugnis ab von der innigen Dant barteit und unbegrengten Berehrung, beren fich ber Ruffenbesiger im gangen beutichen Bolte erfreut. Des Oberften Rriegsherrn Unerfennung, daß der Gefeierte ben ichmerften und höchften Mufgaben, die einem Beerführer im Felde geftellt werden tonnten, mit beispiellofem Erfolge gerecht murbe, gibt in fraftvollen Worten wieber, mas mir alle in Rord und Gud, in Dit und West, in Dorf und Gradt an diefem 7. April empfanden. Auch der Reichstag fowie ber Landtag des größten deutschen Bundesstaates wurden ihrer Dankespflicht gegen ben Befreier Oftpreugens gerecht. Richt nur, daß die Prafidenten des Reichstages und des preugifden Abgeordnetenhaufes Gludwunichtelegramme im Ramen ihrer Parlamente abfandten, auch eine Reibe von Ctatrednern gedachten ber unvergleichlichen Buhmesiaten des Feldmarichalls, diejes Bortampjers deuticher gezügelter Kraft gegen ungezügelte ruffische Wildheit. Mit dem deutichen Bolte aber feierten unfere Baffenbrüber den Selden, por allem die Bolfer ber Donaumonarchie, beren Gohne ja wiederholt unter Sindenburgs Guhrung fampfren und fiegten. Aber auch ber buigarijche Generalftabschef, Generalmajor Joftoff, gab ber Berehrung für ben beutichen Seerführer mit ben Borten Ausbrud: Geine ftarte Perfonlichteit fei auch fur die Bulgaren ein frifcher Quell moralijder Kraft. Und daß diefer Quell uns noch lange in ungeschwächter Sturte erhalten bleibe, in biefem Buniche vereinen fich jum Sindenburgtuge alle Die, welche mit uns für die gerechte Cache lampjen.

### Chrungen für Generalfeldmaricall v. Sindenburg.

Berlin, 7. April. (B. I. B. Richtamtlich.) 3um 50jährigen Dienstjubiläum des Generalseldmarschalls von Sindenburg hat der Präsident des Reichstages solgendes Telegramm gesandt: "Eurer Ezzellenz, dem genialen Strategen, dem ruhmreichen Besreier Ostpreußens, spreche ich namens des Reichstages zum heutigen 50jährigen Dienstjubiläum die aufrichtigsten Glückwünsche und den Dank des Rolfes aus vollem Serzen aus.

## Hus dem Reichstag.

Militärfragen im Reichstag.

Muf feinem Gebiet parlamentarifcher Arbeit zeigt ber Kriegsreichstag ein fo verandertes Geficht wie auf dem der Aririf von Militars und Marineangelegenheiten. Sier laftet bas Berantwortungsgefühl in diefen Zeitläuften am ichwerften auf allen Reichsboten. Jebes migverftanbliche Bort, jede gutgemeinte Ausstellung wird von unseren bosmilligen Feinden absichtlich falich gebeutet, aus Richtigfeiten fuchen fie ungeheures Rapital ju ichlagen. Deshalb wird ber beutiche Reichstag, ber fonft in jeden verborgenen Winfel der Militar- und Marineverwaltung rudfichtslos hineinzuleuchten bestrebt war und ofr genug wochenlang über die einschlägigen Magnahmen gu Gericht faß, jest immer wortfarger. Beffer nichts, als Schädigendes fagen, bas ift gegenwärtig die allgemeine und felbitverftandliche Parole. Und fo vergichten die burgerlichen Parteien einmutig auf Reben im Plenum beim Militar- und Marineetat, und fie fonnen bas um fo beruhigter tun, als fie ja in den vertraulichen Kommissionsverhandlungen tagelang Gelegenheit genommen haben, all ihre Buniche, Anregungen und Kritifen ber verantwortlichen Stelle eingehend

Wie eingehend die Rommiffionsberatungen auch diesmal gewesen find, bas haben die Berichterftatter auch ber Deffentlichfeit gegenüber beurlich befundet. Berr Rogalla von Bieberftein gab geftern eine recht ausführliche Dar ftellung ber Saushaltsaussprache über ben Militaretat, aus bem auch migtrauische Sorer ober Wahler entnehmen worden, daß es an Grundlichteit und Of . heit ber Musgrache bem herrn ftellvertretenben Kriegeminifter gegenüber nicht gefehlt hat. Bermutlich würden fich auch bie Mitglieder ber jogialbemetratifchen Traftion an berarrig ausführlichen Ausschuftberichten genügen laffen, wenn fie nicht ihre feindlichen Bruber von ber jegialbemofratifchen Arbeitsgemeinschaft aufs Reue gur Stellungnohme nörigten. Go zwang auch geftern die Mortmelbung bes Gegeffioniften Dr. Cohn den Genoffen Davidfohn beim Militaretat auf die Rednertribune. Aber beide bringen meder Reues noch Befrericutternbes por, und ber einzige 3mis ichenfall besteht in einem zweisachen Ordnungeruf an herrn Cohn, als er von "Barbarei" rebet, weil englische Rinder mahrend des Krieges von beutiden Schulen ausgeichloffen werden. Der ftellvertretende Kriegsminifter von Bandel

batte es leicht, die beiben Berren mit ihrer Rritif in Die engen, von ber Rudficht auf die Kriegslage gezogenen Schranten gurudgumeifen.

Rachdem zwischendurch der Reichstagsprafident Dr. Raempf bes goldenen Militarjubilaums Sindenburgs mit turgen, hulbigenden Worren gebacht und ben Auftrag gur Absendung eines Gludwunichtelegramms ber beutichen Bolfspertretung erbeten und unter jubelnder Buftimmung des gangen Saufes erhalten hatte, und nachdem die raditalen Sozialbemofraren Ruhnert und Liebfnecht vergeb. lich gegen einen Schlufantrag ber burgerlichen Barteien protestiert hatten, fam es gur Abstimmung über ben Militaretat. Die Antrage des Saushaltsausichuffes murben angenommen, ebenjo ein fogialdemofratifcher Conderantrag auf weitere Entlaffung von Gelbbienftuntauglichen und Reformen des Beschwerderechts im Wege bes Sammel iprungs mit 142 gegen 110 Stimmen.

Ueber das Reichsmilitärgericht entspinnt fich noch unerwartet eine Debatte, in der nicht nur Stadthagen (fog. Arbeitsg.), sondern auch Fehrenbach (3tr.) für Herabsetzung der Mindeststrafen im § 97 des Reichsmilitärgerichts eintritt und Saaje einen entsprechenden Milberungsantrag einbringt. Man einigt fich ichlieflich auf einen Romprom gontrag, ber balbige Berabjegung ber Mindeftftrafen forbert. Damit ift ber Beeresetat in zweiter Lefung

erledigt.

Um 6 Uhr nachmittags geht das haus noch zur Beratung des Marineetats über. Auch hier wird ein ausführlicher Kommiffionsbericht vom Bentrumsabgeordneten Dr. Pfleger vorausgeschickt. Der fenfationslufterne Dr. Liebfnecht tommt mit feinen neuen Redeversuchen abermals nicht auf feine Rechnung und ber Marineetat wird ohne weitere Aussprache genehmigt. Um 1/4 nach 6 Uhr tonnen die Abgeordneten ihre Beiterberatung des Etats auf Sonnabend 12 Uhr mittags vertagen.

### Kurze Kriegsmeldungen.

Die Ronigin von Soweben ift in Rarlsrube eingetroffen.

Der Amfterdamer Korrespondent ber "Reuen Burcher Beitung" berichtet aus bester Quelle, daß die deutich : hollandischen Beziehungen an Serzlichkeit nichts zu munichen übrig laffen.

Die "Reue Freier Preffe erfährt aus besonderer hollandifcher Quelle, daß, als ber hollandifche Minifter bes Meugren am 30. Marg aus London erfuhr, daß auf der Parifer Ronfereng die Forcierung der Scheldemunbung mit 200 000 Mann ausführlich erörtert worden fet, er fofort den Ministerrat einberief, der im Einverständnis mit der Ronigin die stärtste Befestigung des Brudentopfes von Bliffingen und die Mobilifierung von 350 000 Mann verfügte.

Die lette Ronfereng zwifchen bem rumanifchen Gefandten und bem bulgarifden Finangminifter in Angelegenheit der gegenseitigen Warendurch fuhr hat in den Sauptfragen volltommenes Einvernehmen ergeben. In ben nächsten Tagen wird die Durchfuhr beginnen.

Japanischen Rachrichten zufolge hat Juanschitai den Aufftandischen folgende Bedingungen gestellt: Juanichitai tritt jurud, ein neuer Brafident wird aus brei von ihm porgeichlagenen Randidaten gewählt, Die Berfolgung ber Monarchiften hat aufzuhören, eine allgemeine Amnestie wird erlassen und ein Nationalkongreß einberufen; Juanschifai bezieht alljährlich 10 Millionen Taels.

Rotterdamer Meldungen aus London bejagen, bag man bort ber Anficht ift, bag Galanbra megen ber in Paris gemachten Bufage, Deutschland ben Rrieg gu erflaren, in Rom auf Schwierigfeiten geftogen ift. Man rechnet mit Salandras Rudtritt.

Melbung ber "Agenzia Stefani": Der Unterftaatsfefretar im Rriegsminifterium, Elia, ift gurudgerre : ten. General Alfieri ift gu feinem Rachfolger ernannt morden.

### Vermischte Nachrichten.

Reichstagsabgeordnete bei ben Aliegern.

Berlin, 7. April. (28. I. B. Richtamtlich.) Seute pormittags trafen etwa 150 Reichstagsabgeordnete in Doberig ein, um fich bas Flugwesen angusehen. Dort murben fie von bem ftellvertretenden Kriegsminifter v. Wandel begrüßt. Offiziere eines Fliegerbataillons hielten Bortrage über das Flugwesen. Praftische Borführungen und Uebungen erganzten die febr lehrreichen Darbietungen. Eine Angahl Abgeordneter machte die Rundfluge mit.

### Die Geichäftsiprache ber beutiden Behörden in Belgien.

Bruffel, 7. April. (28. B.) Die beutiche Boft- und Telegraphenverwaltung in Belgien veröffentlicht in ihrem neuesten Amtsblatt eine vom Generalgouverneur von Biffing erlaffene Unmeifung über die Geichäftsiprache ber beutiden Behörden in ben Provingen Antwerpen und Limburg und in den Rreifen Bruffel und Lomen und in ben jum Couvernement gehörenben Teilen ber Brovingen Dit- und Westflandern. Danach erfolgen die Schreiben deutscher Behörden an belgische Behörden und Bivilperjonen in deutscher Sprache; eine plamifche Uebersetjung fann in geeigneten Fällen beigefügt werden. Deffentliche Befanntmachungen ber beutiden Behörben erfolgen in beuticher Sprache unter Beifügung einer plamijden Ueberfetjung. Gine Ueberfetjung in frangofifcher Sprache fann Diefen Befanntmachungen beigefügt werden, wenn ein Bedurfnis porliegt, ein foldes ift in ben Gemeinden Große Bruffels als vorliegend zu erachten.

### Mitteleuropäifcher Lehrerbund.

Berlin, 8. April. Die Grundung eines Mitteleuropaifchen Lehrerbundes wird, wie fich verschiedene Blätter aus Mittelbeutichland melden laffen, auf der außerordentlichen Bertreterversammlung bes beutichen Lehrervereins Bfing ften in Gifenach ftattfinden und eingebend beraten mer-

ben. Diefem Lehrerbunde follen fich bie Landeslehrervereine Deutschlands und Defterreich-Ungarns anschließen. Jalls fich Bulgarien, die Turtei ufw. angliedern, fei der Eintritt ber Lehrervereine biefer Staaten gu erftreben.

#### Proteit ber Reutralen gegen die vericharfte englische Blodabe.

Burid, 7. April. (28. B.) Die "Reue Burcher Beitung" melbet aus Amfterbam: Aus guter Quelle verlautet, bag alle neutralen Staaten in London gegen die vertragswidrige Muslegung ber Londoner Deflaration über Die Bericharfung der Blodade protestieren werden.

### Solland fieht fich vor.

Saag, 7. April. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der 3weiten Rammer murbe eine Borlage unterbreitet, um im Sinblid auf die herrichenden außergewöhnlichen Umftande ber Regierung Gelegenheit ju geben, wenn bies notwendig fein follte, fruhzeitig gur Einberufung ber Jahrestlaffe 1917 übergeben gu fonnen.

### Der ruffifche Aufmarich in Begarabien.

Wien, 7. April. (Priv.-Tel.) Die Lemberger "Gazeta Wieczorna" meldet aus Czernowig: Schon feit einigen Wochen ift befannt, daß in Begarabien eine große mili tarifche Aftion Ruglands porbereitet mird. Bieberholt wurde von großen Konzentrationen des ruffifden Beeres berichtet, das noch einmal das Kriegsglud un der Butos winaer Front versuchen will. Japan har ichwere Geschütze geliefert, und die frangofiiche beeresleitung itellte Ingenieuroffigiere gur Berfügung. Das ruffifche Obertommando icheint noch immer der Anficht gu fein, daß die Ifterreichijd-ungariiche Front in ber Butowina burchbrochen merden tonne. Die Ruffen fturmen insbesondere gegen die Sohe von Bolgof an, nordlich von Bojan, Die feilartig in die ruffifche Front hineintrat.

### Griedenland als marnendes Beifpiel.

Berlin, 8. April. Laut verichiedenen Mergenblättern ichreibt der frühere hollandische Minister Rupper in feinem Blatte "Standaard": Solland muß immer auf Griedenland ichauen. Die Geichichte weiß fein zweites Beifpiel für einen jo gewagten Uebermut, wie er in Salonifi gutage getreten ift. "Wehe ber Macht, Die es beginnt, uns als zweites Griechenland gu behandeln!". Solland hatte zehnmal lieber Krieg, als daß es fich wie Griechenland behandeln liege.

#### Türtifder Bericht.

Ronftantinopel, 7. April. (28. I. B. Richtamtlich.) Umtlicher Seeresbericht. Bon ber Graffront feine Melbung von Wichtigfeit. - Un ber Raufasusfront in verschiedenen Abichnirten unbedeutende Bujammenftoge von Aufflarungsabteilungen. Bei einem Diefer Busammenftoge mach. ten wir 60 Ruffen ju Gefangenen. Um 4. April überflogen acht feindliche Fluggeuge die Salbinfel Gallipoli. Sauptmann Buddede griff fie mit feinem Flugzeug an und brachte im Berlaufe des Luftfampfes einen feindlichen Flieger vor Kumdere jum Absturg. Das Flugzeug versant sofort ins Meer. Rachsorschungen seindlicher Torpedoboote, die ihm gu Silfe geeilt maren, blieben erfolgtos.

### Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 8. April 1916.

### Judica.

### (Conntagsgedanten.)

Der porlette Conntag in der Paffionszeit nennt fich Judica, nach bem Anfangswort des 43. Bfalm:

Schaffe Recht mir, Gott und führe meine Cache wider lieblofes Bolf; por Menichen voll Trug und Frevel rette mich!

Die driftliche Rirche beutete biefen Bfalm wie viel anbere Worte, Bilber und Geichichten bes Alten Teftaments auf Jejus, der Chriftus, der im ungerechten Gericht fich gu Gott wendet im Bewußtsein seiner Unichuld. Das beutiche Bolf und feine Bundesvölfer erdulden und vollziehen in Diefen nun bald zwei furchtbaren Jahren bas Schidfal bes

Weltfrieges. Paffionstage find Gerichtstage. Bombenelement!, fo ruft jeder Baterlandsfreund auf atmend, wenn die Runde fommt von einem Streifzug unferer Luftflotte nach dem anderen über Englands Rufte bin und über Englands Sauptftadt, wenn aus unerreichbarer Sohe der 6000-9000 Jug die Bomben als Brand- und Bundgranaten ihre Safenanlagen und Fabrifbetriebe, ihre Abmehrbatterien und ihre gesichert gemabnten Guter perberbend treffen. Die tudiich auf unfere Aushungerung finnende Infel, die in Paris mit den Spieggesellen bes Bierverbandes neues Unheil gegen uns ausheden wollte, dies britifche Kramervolf wird endlich grundlich am eigenen Leibe gepadt und befommt bas Gericht bes Rrieges gu fpuren, als Lohn feines Begens; in ohnmachtiger But muffen fie unfere todesfreudigen Zeppeline Tob und Berberben auf ihr iculdiges Saupt herniederpraffeln feben - Gerichtstag!

Doch nicht nur England wird von der Weltgeschichte als bem Weltgericht gewogen und ju leicht befunden auf unbestechlicher Wage; nicht nur Rugland fah feine Feitungen fallen und feine Soffnung auf Ronftantinopel icheitern und feine Millionenheere zerichellen als bas Riejenvoll affatiicher Salbfultur und beipotifder Barbarei; nicht nur ernret Franfreich ben Fluch feines Bivilisarionsfirnis, unter bem die Graujamfeit lauert und die firtliche Saltlofigfeit gabnt: auch Deutschland burchlebt in feinem ihm aufgezwungenen Ringen um ,eine Erifteng, bas es als einen gerochten Rrieg mit hoher gefrifder Bemahrung mit wun derbaren Erfolgen auf allen Schauplagen und mir bergbemegender Rraft ber Geele leiftet, Beiten bes Gerichts. Brufeno ichreitit ier Beltgeift als Berr ber Ge-

ichichte barch bies vielbemahrte Boit, dem wir und Sand jugehören bem unfer Leben und Sie weift ift und ichuttelt jeine Mefte, braufend fabre be taber, und manch durrer 3 Dag finft gerichellt au

Bir rebeten por bem unjeligen Krieg behaglig Bereinigten Staaten von Europa und Beltverbr mahrend man uns inftematifch eintreifte; bas if Krieges hat ben iconen Traum graufam ge Bolfer aus Mitteleuropa, jo wird die mabre lauten, ichafft Begiehungen ju einander auf baren Boben von Bahrheit und Greiheit und gen Anerfennung, wurgelt die nationale Ueberipanpolitifche Unterichagung und bas Alleinherricheto lid, aus, dieje Todfeinde des gefunden Friedens, 3 ailt es unschädlich zu machen - auch die Wölfe in fleibern. Redlichteit und Sachlichteit find Die mente ber Staaten, wie Recht und Freiheit be-Unterpfand für jeben einzelnen find.

Gott richte mig und fuhre meine Gache; bas 9 mert bes Ragareners ging durch bittece Erichüttern burch und trug doch ben Gieg bavon in ber Met bes Kreuges. Unfer dentiges Bolt wird nicht fter bern leben und feine heilige Miffion als einiges europa erfüllen. Stlaven ber Arbeit wie Stlaven nuffes ertragen wir fürder nicht in unjerer Mitte Luft und Licht, jedem - wofür bluten fie braufen? eigen Stud vom heimatlichen Boden! Das Geris Rrieges verurteilt ben Geburtengudgang und fer Lebenstraft, Die fich dem Dienft am Saterlande nad.

wie nach innen eingliedert.

### \* Bermaltung und Stand ber Gemeindenigelegen ber Stadt Bad Somburg v. b. S.

(Fortfegung und Schlug.)

#### Bau-Bermaltung. Allgemeines.

3m Anfang des Berichtsjahres war die private tätigfeit recht lebhaft. Bis ju Beginn bes Krie Auguft 1914) murben 12 neue Wohnhäuser baupol nicht nur genehmigt, sondern auch errichtet. Baupolizei.

Die gesamten Baupolizeigeschäfte für ben Sm murden mit dem 1. April 1914 vom Regierungspra an ben Oberburgermeifter widerruflich übertragen Sochbaumejen.

Mit ben Bauarbeiren gur Erweiterung ber fie-Boltsichule murbe Anfang Juli begonnen.

Tiefbaufachen. Es murben 900 Meter Regen- und Schmugmain in der verlängerten Landgrafenstraße und 49 Mein im Sollfteinweg verlegt.

Bur Beichäftigung ber burch ben Kriegsausbri beitslos gewordenen Berfonen murbe mit ber ju ftellung der verlängerten Landgrafenftrage erforb Aufschützung begonnen und ein Teil des Bobens Rurpartweiher entnommen. Die Teichfläche bat b eine ermunichte Bergrößerung erfahren.

Much die Aufichüttung und Berbreiterung ber fi heimer Strafe murbe als Rotftandsarbeit ausgeführ

3m Sardtwald murde ein Kriegerfriedhof beto Der Friedhof wird feine endgültige Geftaltung Friedensichlug erhalten, ba dieje von der Jahl ber gung abhängig ift.

### Schlachthaus.

ant

nen

DO III

en M

110 749

414

Bauliche Beränderungen. Der Borfühltaum bes Schlachthofes murbe unb 3mange der Kriegsverhältniffe zu einem Gefrietre einem Roftenaufwande von 12 500 Mf. umgebaut. demfelben die feitens der Regierung vorgeschrieb

gahl abguichlachtenber Schweine im gefrorenen ; gu erhalten. Gine Inbetriebnahme biefer neuen erfolgte aus Mangel an Schweinen nicht. Gaswert.

Die Gasabgabe stellte fich auf 1 060 770 Rubilm gen 1 077 110 Kubikmeter in 1913, jo daß eine Di gabe von 16 340 Kubifmeter - 1,52 Prozent ergibt. Die 3ahl der Gasabnehmer stieg von 1935 auf

Um 19. Januar 1915 wurde die eigene G eingestellt und ber gesamte Bedarf vom Gaswert !! am Main bezogen.

Die Gasabgabe murde burch ben Krieg fehr In beeinflußt, ba ein großer Teil ber Sotels und R vorzeitig ichloffen, fowie die Geschäftsleute und Pit Beleuchtung fehr fparten. - Gegen Enbe bes 3ab wirfte der eintretende Betroleummangel eine Bern der Gasanlagen, so daß die Gasabgabe wieder die Sohe erreichte.

Die Ueberichuffe betrugen in ben legten Jahren 46 490 Mt., 1913 53 452 Mt., 1914 46 964. Rids folge bes Krieges.

Bafferwert.

Die Bafferabgabe nach Bahlern betrug: Commerhalbjahr 332 916 Rubifmeter Winterhalbjahr 201 954 Kubifmeter Stragenbefprengung 25 000 Rubitmeter

Summa 559 870 Rubifmeter 154 70 1913 630 000 Kubifmeter

168 654 Der Ueberichuß betrug 1914 75 236 Mt., 1913 Mart. Rur: und Babe:Bermaltung.

Die Gefamtbesuchergahl betrug 11 852 gegen 16

Die Bahl ber abgegebenen Baber betrug !" Wilhelm-Bad zusammen 25 910 gegen 45 058 in 3m Rurhausbad zusammen 16 730 gegen 22 587

Die Commerfaifon 1914 feste fehr gut ein. iprach vorzüglich zu werben.

Bis Ende Juli war eine ftete Bunahme bet jahl, fowie ber Einnahmen aus Aurtage und das Borjahr festzustellen. Auch die Ausfichten fo nat August waren gut, hatten boch die Befiger und Bermiethäufern gahlreiche Beftellungen in

Mit dem Ausbruch des Krieges verliegen Rurgafte Bad Somburg. Der Bugang blieb wurde deshalb das Raifer-Bilhelm-Bad gant und die anderen Betriebe auf das Allernott.

randen mar nicht zu vermeiden, daß die Einander Busgaben bedeutend zurüchlieben, gafferin & Friedrich & Commasium.

1914

gestört gestört

geeglergergerger

ife in

it bes

ütreru Weltr

titerbe

niges 9 laven b

d fegn

De mad

gelegen

primate

5 Krin

Банро

n Stab

geprä

ragen

der Rin

uhwajin 9 Mein

sausbra

ber 3m

erforbi

Bobens

bat b

der ja

rierran

nen 3

teuen B

nd Kun d Princ s Jahn Berna

Jahres Rüdge

10 749,4 41 460, 2 500,0

68 (54.5 1913

587

galferin Friedrich-Sommafium brachte bas en enticheidenden Wendepuntt in jeiner Die feit langen Jahren von den städtischen angeftrebte Berftaatlichung ward gur Tatang 1915 murbe ber Bertrag swifden ber Staat abgeschloffen und furz darauf vom migt, wonach das Commasium vom 1. April Staate übernommen wird, gegen die Ver-es jährlichen Zuschusses von 30 000 Mt. seis ot und der Stellung eines Plates in der f ar fowie in ber 3ahlung eines Betrages Mart für ben Reubau eines Symnaftums.

gesamtliches Aufgebot. Mechaniter Seinrich au Frantfurt a. M und Louise Wilhelmine

Beruf, ju Bad Somburg. e Chriftian Schmidt ift im Alter von 75 Jahren mit ihm ift ein Burger ber Stadt dahingebren Mufftieg mitgemacht und im fteten Bech-Erfolg und Enttäufdung, Die ein langes Leben es fertig brachte, für fich und feine Rachtomriftens bu ichaffen, bie befannt geworben ift, be engen Grengen ber Baterftadt hinaus. Biel-ichen, raftlofe Schaffensfreudigfeit und flaren begnadet mit einem unverwüftlichen Sumor, mten und bojen Tagen ben Weg gefunden, an angspunft ber Tod harrte, bem Christian or wenigen Minuten noch lächelnd, geftern nachengegangen mar. Er rube in Frieden.

giere ber bulgarifchen Urmee, wir jablten feche find heute früh mit bem fahrplanmäßigen 11 Uhr 26 von Frantfurt bezw. Dresben tomr eingetroffen. Auf bem Bahnhof anwefend ber Rurverwaltung die herren Oberburgerbte, Dr. Riibiger und Juftigrat Dr. Bimmeren Aurdirettor Felbfieper mar bereits geftern Gen herren, die fich hier als Refonvaleszenten den, bis nach Frantfurt entgegen gefahren.

d. Raiferin : Friedrich : Comnafium. Der geft. fing bes Generalfeldmarichalls v. Sindenburg Det Anftalt mit einem turgen Festatt begangen. ber legten Schulftunde fanden fich Lehrer fet in ber Turnhallt ein, wo Bert Profeffor Dr. to eine furge, warm empfundene Ansprache feierte Sindenburg als ben Befreier ber Ditun es gelungen jei, in wenigen Tagen ber Liebsangen deutschen Boltes ju werden, dem jebes fers in größter Dantbarteit entgegenichlage. Lieber umrahmten bie furge, einbrudsvoll

geiftliches Rongert in ber Erloferfirche mirb am ag abends ftattfinden, veranftaltet von Gelbfiger Lazaretten. Die Bortragefolge veripricht Biolin: und Gesangsvorträge. Der Reinertrag ift Kriegefürforge bestimmt. Raberes wird noch burch

tetannt gemacht.

\* Kriegergraber. Um 17. und 18. Marg fand in Berlin auf Einladung des preugischen Kriegsminifteriums im Einvernehmen mit bem Rultusminifterium eine Berfammlung aller an ber Fürforge für die Kriegergraber beteiligten Rreise ftatt, ju der auch Defterreich-Ungarn Bertreier

Mitbestimmend für die Bahl bes Zeitpunftes war die gegenwärtig - bis 16. April - im Lichthofe des Kunftgewerbemuseums stattfindende Ausstellung "das Krieger-grab", der sich auch das t. u. t. Militärkommando Krafau mit einer Wiedergabe ber in feinem Bereich liegenden Seldengraber bes galigischen Kriegeschauplages angeschloffen hat. Lichtbildvortrage der Profesoren Geed-Berlin, Janfen . Stutigart und des Königlichen Gartenbaudirettors Weiß-Berlin zeigten die auf ber Bereifung bes öftlichen Kriegeschauplages gewonnenen Erfahrungen. Bortrage der Geheimen Regierungsrate Professor Dr. Bestelmener und Dr. von Falde gaben die Richtlinien für eine würdige Seldenehrung; eine bem beutichen Empfinden entiprechenbe ichlichte Ginfachheit im tunftlerifden Aufwand; monumen rale Wirfung, nicht durch Bucht und Maffigfeit, fonbern durch eine Form, die flar ben Gedanten jum Musbrud bringt, daß fich ein Sohn bes Baterlandes für die höchfte 3ber geopfert bat. Bur fünftlerifden Unterftugung aller mit Grabe und Dentmalsfragen für unfere Gefallenen befaßten Stellen ift eine "ftaatliche Beratungsftelle für Rriegerehrungen" bei bem preugischen Rufrusminifterium geichaffen, ber in Preugen voraussichtlich noch 3meigitellen in ben einzelnen Provingen angegliedert werben; gleiche Stellen in anderen Bundesstaaten find im Entftehen. Die Beiprechung zeigte, bag neben ber forgfältigen Bflege ber Graber alles, was in Menichenfraft fteht, geichieht, um die Graber unferer reuren Selben aufzufinden und gegen Raturgewalten und Beranderungen von Menichenhand gu

### Hus Nah und Fern.

+ Die Ententebrüber unter fich. Geit langerer Beit arbeiten in einem Betriebe in Sochft gablreiche Frangojen ju allfeitiger Zufriedenheit. Der Burgfriede erlitt abet jählings eine Störung, als diefer Tage vier gefangeme Englander in die Fabrit eintraten. Mit Sanden und Füßen wehrten fich die Frangofen gegen ein gemeinschaft-liches Arbeiten mit ben "Kanalern"; fie erklärten, sofore in bas Lager gurudtehren ju wollen, wenn man ihnen ein gemeinsames Arbeiten mit ben "Bundesgenoffen" jumute. Dem Buniche ber Frangofen murbe entiprochen, Die Engländer mußten wieder abwandern.

+ Frantfurt a. M., 7. April. Der Magiftrat hat Die Radricht erhalten, daß bie Lieferung von Schweinen burch Die Landwirticaftstammer Sannover wieder fortgefest werden foll. Wann die nachfte Sendung eintrifft ift noch nicht bestimmt, boch ift zu erwarten, daß die Wiederholung ber fehr unliebsamen Stodung, Die Anfangs Diefer Boche

eingetreten mar, fortan vermieden wird. + Ufingen, 7. April. Die Stadtverordnetenverfamm lung beichloß eine Erhöhung bes Wafferpreifes von 25 auf 30 Big. für bas Rubifmeter. - Der Saushaltungsplan

für 1916 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 165 250

Mart festgefest. + Oberfaufungen, 7. April. Gine hiefige junge Frau erhielt von ihrem im Gelbe ftebenben Manne ein Batet. in dem fich eine - Handgranare befand. Ahnungslos stocherte die Frau an dem ihr unbefannten Gegenstand herum, als plöglich eine Explosion erfolgte, Die ber Frau Die rechte Sand gang und die linte nabezu wegrig. Auger-Dem erlitt die Mermite infolge bes grengenlofen Leichtinns ihres Maanes, noch erhebliche Berlegungen am gangen Körper.

Bern, 7. April. Die Bahl ber bisher geborgenen Leichen aus ber vor einigen Tagen burch eine Lawine pericutteten Raferne am Arnofee beträgt 70, die ber Bermun-

beten 60. Bermift werden noch 20 Golbaten.
— Leipzig, 7. April. In dem Landsverratsprozest gegen Genator Possehl und den Kausmann Hersel aus Lübed murben bie Angetlagten von der gegen fie erhobenen Unflage freigesprochen. Die Roften sowie die notwendigen Muslagen der Angeflagren murben ber Staatstaffe auferlegt. Die Ungetlagten find fofort in Freiheit gefett worben.

### Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Sonntag, 9 April Nachmittags 4-6 Uhr Konzert der Künstlerkapelle Paul Weidig. Leitung Herr Konzertmeister Karl Schulz.

Blankenburg Marinarella Ouverture
Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer
Fantasie a. d. Oper Tannhäuser
Fantasie a. d. Oper Traviata
Ave Maria Meditation Gladiatoren Marsch Furik Strauss Bach-Gounod Nedbal Walzer a. d. Operette Polenblut 8. Melodien a. d. Operette Die Fledermaus .

Abends 7 Uhr im Kurhaustheater Spezialitäten-Vorstellung erster artistischer Kunst-Kräfte.

Montag, 10. April
Nachm. und Abends Konzert in der Wandelhalle.
Leitung: Herr Konzertmeister Curt Wünsche.



Uhren-Gold- und Silberwaren

sowie Brillanten in althe-

kannter Güte empfiehlt

Wilhelm Sadtler,

Uhrmacher, Goldarbeiter u. Gravierer, Elisabethenstrasse 44 p. (Kein Laden.)

werden gewissenhaft ausge-führt. Kaufe gegen sofortige Kasse oder nehme in Zahlung: Platin, Gold, Silber, Brillanten u. alte Zahngebisse.

abs der usgabe von Brotkarten, Butterkarten und Lebensmittelbezugskarten.

# m Sonntag, den 9. April 1916

vormittgs von 9-12 Uhr

n die Ausgabe von Brotfarten, Butterfarten und Lebensmittels ngskarten für die Zeit vom 10. April bis 7. Mai in den bekannten ihn ftatt.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Rudgabe ber abgelaufenen Rarten. unverbraucht Abschnittee find ebenfalls zurückzugeben.

Es ift dringend erwünscht, daß die Abholung der Rarten zum Zweck der verf in Mittellung etwa erforderlicher Ausfünfte möglichst durch erwachsene Berten erfolgt.

Bad Homburg v. d. H., den 4. April 1916.

## Der Magiftrat.

(Steuerverwaltung.)

Für die Woche vom 10. bis 16. April 1916 werden eberum 50 gr. Butter für jede Person ausgegeben. Bad homburg v. d. Höhe, den 8. April 1916.

Der Magistrat,

# Sammlung von Altpapier.

Da in fast jeder Haushaltung eine ziemlich große Menge nicht benuthbaren Papiers achtlos weggeworfen und verbrannt wird oder twie verdirbt, hat der Rreisverband Baterlandischer Frauenvereine in Rudficht darauf, daß dadurch dem Baterlande ein fehr brauchbares Gut Derloren geht, eine Danersammlung des im Obertaunusfreise aufallen-Altpapiers ins Auge gefaßt. Mit der Sammlung ist die Firma Franz Budel hier betraut, deren mit Bollmacht ausgestatteter Bertrear in ben einzelnen Ortschaften alles Beitere veranlaffen wird.

Der Ertrag ift für die Zwede des Kreisverbandes Baterlandischer grauenvereine bestimmt und wird jeweils am Ende des Jahres an die Mieinen Gemeinden verteilt.

Bad homburg, den 8. April 1916.

Baterlandifcher Franenverein.

# bomburger Verschönerungs=Verein.

### Mitgliederversammlung Montag, 17. April 1916, abends 8 2 Uhr im Gasthof zum Adler.

Cagesordnung: Rednungsablage für 1915, Voranichlag für 1916, Wahl des Vorstandes, Derichiedenes.

Der Vorstand.

### Ones and Vanachuaghageal VDAL- AND LOLZCHAZZKAZZE

zu Homburg v. d. H.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Stand der Kasse am 31. März 1916. Mk. d Aktiva. 49.845.47 @assenbestand 7,079.85 Reichsbank-Giro-Konto . 2,396.07 Postscheck-Konto 194,683,67 Giro-Konto Dresdner Bank . 267,685.44 Geschäftswechsel-Konto . 200,987,50 Effekten-Konto der Reservafonds. 87,517.05 Effekten-Konto II 88,325,91 Banken-Konto Darlehen-Konto (Lombard-Konto) 85,975.-1.106.356.09 Konto-Korrent-Konto (Debitore 1). 407,500.-Hypotheken-Konte 124,667,87 Vorschusswechsel-Konto 3,602,50 Mobilien-Konto 41,150.-Bankgebäude-Konto 5,713.05 Verwaltungskosten-Konto 2,673,484.97 Passiva. 395,126.73 Geschäftsanteile-Konto . 110,190.-Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto 55.000 .--2.000. -16,200.-Pensionsfonds-Konto 3,500.-

Baufonds-Konto Spareinlage-Konto I (3 Monate 1,208.113.25 Kündigung) Spareinlage-Konto II (6 Monate 577,458.32 Kündigung) Konto-Korrent-Konto (Kreditoren) 277,141.20 10,086.21 Zinsen- u. Provisions-Konto 763,70 Darlehenzinsen-Konto 1,141.22 Hypothakenzinsen-Konto Diverse-Konto (Wechsel Incassospesen) Effekten-Kommissions-Konto Gewinn- u. Verlust-Konto pro 1915 Coupons-Konto 17,617.57 Dividende-Konto pro 1915

2,673,484.97

### Schützet die Feldgrauen

die feit 25 Jahren bestbemährten durch



Millionen gebrauchen fie gegen

Beiferfeit, Berichleimung, Ratarrh, ichmerzenden Dale, Reuchhuften, fowie als Borbengung gegen Erfältungen, daher hodwillhommen ledem Arieger!

6100 not. begl. Seugnisse pon burgen den ficheren Exfolg.

Paket 25 Pfg., Doje 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg. kein Porto, du haben in Apothefen fowle bei Carl Deifel in Comburg, Carl Mathan, Taunus Trogerie, Somburg. Apothefer 28. Sauff in Friedriche. borf, Carl Bribat in Friedrichedorf. 30f. 21b. Beder in Rirborf.

Schöne Wohnung

im dritten Stod. 4 ev. 5 Rimmer gu vermieten Bandgrafenftr. Dr. 38. Raberes gu erfragen Lowengaffe Rr. 5 p.

Gestern Mittag entschlief sanft im nahezu vollendeten 75. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

## Herr

# Hofbuchhändler Christian Schmidt.

Bad Homburg v. d. H., den 8. April 1916.

# In tiefster Trauer

I. d. N. Anna Schmidt.

Die Beerdigung findet statt: Montag, 10. April nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause Höhestrasse 19.

# Allgemeine Bürger-, Aranken-& Begräbnißkaffe

Unfere Mitglieder werden hiermit zu ber am Sonntag, den 9. April 1916. Abends 9 Uhr im Gasthaus zum Löwen dahier stattfinden-

Hauptversammlung

ergebenft eingelaben.

Tagesordunug:

- 1. Rechnungs-Ablage pro 1915
- 2. Borftands-Erganzungewahl
- 3. Allgemeines

Bad Homburg v. d. Höhe, ben 8. Marg 1916.

Der Borftand.



# Pferde-Markt

Frankfurt a. M.

auf dem Gelände gegenüber dem

Oftbahnhof (Empfangsgebäude)

Mittwoch, den 12. April 1916.

# Sämtliche Artikel

# Frühjahrspu

empfiehlt preiswert

# Phil. Griess

Spezialgeschäft für Seiler- und Bürstenwaren Louisenstr. 41 Telefon 452.



Wird vollständig geliefert, ist von Jedermann leicht bringen ohne Mauerbeschädigung.

### Alleinverkauf für Homburg und Umgebung J. Schächer,

Dorotheenstrasse 27.

Rirchliche Anzeigen. Botteebienft in ber Erlofer-Rirche. Am Sonntag, Judica, den 9. April 1916 Bormittags 9 Uhr 40 Min: Berr Defan Bolghaufen (Cbr. 9, 11-15) Bormittags 11 Uhr: Rindergottesbienft.

Berr Defan Dolghanfen. Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: (nicht 5 Uhr 30 Min) Brufung der Ronfirmanden des herrn

Pfarrere Bengel. Mittwoch, 12. April abende 8 Uhr 10 Din. Baffionegotresbienft mit Kriegegebet und anichl. Feier des heil. Abendmahls. Donnerstag, den 13. April abende 8 Uhr 30 Min. : Rirdliche Gemeinschaft im Rirchenfaal 3.

### Gotteebienft in der eb. Gedachtniefirche. Mm Conntag, Judica, den 9. April

Borm. 9 Uhr 40. herr Pfarrer Bengel Donnerstag, den 13. April abende 8 Uhr 10 Min. Baffionogottesdienft mit Ariegogebet.

### Gotteedien ft. Ordnum der fatholifchen Pfarrei Maria fahrt gu Bad Somburg.

Sonntag, 9. April, morgens Frühmeffe für einen im Gelbe Brieger; nach ber Frühmeffe gem bl. Rommnnion ber Marianifden frauentongregation ; 8 Uhr bl. Bredigt; 91/2 Uhr Dochamt mit 111/2, Uhr bi. Deffe (nach be Meinung) mit Bredigt; Nachmitte Chriftenlehre ; abende 8 Uhr Safin Die Rollette ift für das Diffien Ballottiner beftimmt.

Montag, den 10. April, morgens Echulgottesbienft ; bl. Meffe für ?

Dienftag, den 11. April morgene bl. Deffe nach beftimmter Meinung Mittwoch, ben 12. April, morgent bl. Deffe für eine Berftorbene.

Donnerftag, den 13. April morgene ? Schulgottesdienft, bt. Deffe; fur Das Moam; Radmittags: Belegenheit #

Freitag, den 14. April Geft der fieben 3 gen Mariens; morgens 7 Ubr gu Ehren der ichmerghaften Mutter Camftag, den 14. April, morgens für Rofina Maria Stamm.

Die Rollette am nachften Conntag ! den Bonifatiusverein beftimmt. Sonntag, den 9 April nadmittags Uhr Berjammlung bes Dien be

eine; abende nach der Saftenpredig fammlung bes Jünglingevereine. Am Mittwochabend 9 Uhr Berfan des Mannervereins.

### Gottesdienft. Ordnung.

in der fath. Bfarrei Johannes der D Bad Domburg-(Rirdorf). Sonntag ben 9. 4. 1916. /,8 Uhr Frühmeffe; 1/, 10 Uhr & mit Bredigt. 2 Uhr Andacht ; 7 Uhr abende Saften Berttage: 7 Uhr Schulgettelles

8 Uhr bl. Dieffe. Camptage in ber Rapelle des Ratha Edmefternhaufes.

1/28 Uhr abende: Rriegeandadt Freitag Rreugwegandocht.

Chriftl. Berfammlung. 9a 1. 3ed. Conntag Bormittag für 12 Uhr, Sonntag Abend 8 öffentl. Bortrag, jeden Donnerftag 81/2-91/2 Uhr Gebetftunde.

Berantmortlicher Redafteur &. Freudenmann, Bad Somburg a. b. D. Drud und Bering ber Dujunderuderei &. 3. Echte Gean.